

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 54 (1928)
Heft: 10

Artikel: Mine liebe Sazzeli!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-461281>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Mr. Wallstreet: „Für zweieinhalb Milliarden Kriegsschiffe? — Das braucht Zeit! Drahten Sie eine neue Friedensbotschaft nach Europa.“

Mine liebe Sazzeli!

Wil so en ghaibe schlägte Wätter, ghan- ni nüd fusle im Grabe, ist drin albe volle wasser, ed de Uffsäher seid: ufe gho, fußt na verfuße da im Vogg unne! Ist au sön so: ghannt jeh vill in Ristorante sitze und iasse. Anni so Bazzeli, weist ghumi vom Stattrat im Züri dogh mine Sahhtag über, wil ed de Mussolini uf Bern scribe, au wänn nüd saffe. Ist überhaupt en fönere Läbe im Svizz als im Italia. Im Svizz ghast besser mag- ghe: Messer und Süße im tässe umme träge, seit niemer nüte, wenn nu nüd verwüße la, oder wenn strite und ghund de Polizei: de Süße oder de Messer swind furtrühre, das nüt finde. Hani jeh ander Simmer ghaufe im Statt Züri, weist im Langstraß 1111 bim Steistäge, wo ist de ghline Tsinggelädeli bim Ustüre unne, wo Fige, Salami, Banani und Maronni verghaufe. Ett mer nümme falle sum slafe im Baragge, wo so ghaibe villi Tsingge, iste so rächt, wenn stargh ghalt, denn fest sammeligge sum sön warm gä, aber alt immer ghli stingge vom swizze. Wil jeh ellei en Simmer, ghannt mine Sazzeli au ufe nä, seit de Ghoshtfraueli nüte, nu e ghli lagge und de rächti Fin-

Erfrischungsraum
Thee / Chocolate

SPRÜNGLI / ZÜRICH

Paradeplatz — Gegründet 1836

ger ufha... Bini froh, wänn vill und lang ragne, ghannt dä Wätter so verlöde.

Liebe Sazzeli! Eßt du mir leztemal säge, du jeh sempre Ueberst saffe in Suehfabrik, est rächt, wenn vill saffe, so ghömer bald in Statthus laufe und irate. Muesi na öppis frage: etti gern zwei Suintigsueh, ghast du swei näh — wänn Maestro nüd luege? Ghast ia ütt eine under dine blaue Sohßeli näh wänn du eigahst und morn eine, daß nüt merg- ge. Ani Sevierzi im nummer, ist ghli großi, aber gaht im gliche eiträge. Etti so gern stievel sum im Wasser stah, aber gad nüd guet sum ipagge im Sohßeli, wil ist dine soßeli vill piccolo. Wänn fußt na öppis verwüße in fabrigg, nu bringe, Winterueh und Fingge, wänn au ghei Abfazz, anni so abfazz für alli und iez guet Eßt sum vergauffe bi mini came- rade. Liebe Sazzeli, wil du jeh Ueberst magge bis spat, anni es bizzeli andere Sazzeli sueta, eise Olga, signorina Olga. Iste ghaibe söne Meiteli und ett en Bubi- ghoff, und fine Strümff, högggi Abfazzli am sueh, ghurze Rögghli, obe au ghli meh ufnitte, daß mer seht ganze Halseli, ghann au Sieber und anderi tanze, ani gheibe gern und lieb, aber nu bis am Sundig, denn ghummi wider fu dir Liebe Sazzeli. Ani Olgeli nu so lang wüeste Wätter ist und du Ueberst saffe und igh nüd fusle in Grabe, fußt nüt, ist ghaibe türe Sazzeli! Ani seh, wo bini am sistig- naght mit Auto fare im Eisfringe abe, wo ist nüd Polizeistund. Der Auto ghosht

sah Feusliker und für esse und tringge im Wirtschafft ani nah meh müesse sahle, als für der Auto, aber ist so ghaibe lustig si, corpo di Bacco! Im Einwäg anni Ol- geli im Arm nah und villi Ghuffeli gä, Soffeur au luege und lagge und denn na swind im Grabe ufe fare und fier usleere. Aber nur swei Lanterne gha- putti und de Stürrad ghrum, fußt nüt magge. Denn mine Olgelisfazz säge, lie- ber lauffe im Sürri. Igh säge au. Ist sön si, wänn au regne. Am mattino aber, wo usslafe, nüd so sön: ani vo mine Geld gheis Stugggli meh funde im Brief- täffe! Perduto, oder Olgelisfazz ipagge, weiß nüd? So frage, wänn wüßt fine Adrefß. Polizei nüt säge, villi Wort mag- ghe und na uslagge. Bini froh, wänn ghummi wieder vom Stattrat fine Baz- zeli über — mine Sahhtag am sabato. Wänn au nüt saffe, brughe dogh villi Bazzeli.

Also sigge mir Sevierzi Sueh swei Stugg mit guete Läder und swei Abfazz. Siggh nu im Langstraß 1111 im Züri Departemente drü, im Simmer bim Daghe obe.

Uddio und tufti Ghuffeli vo dine Saz- zeli Luigi Genufolini, im Langstraß.

*

Lieber Nebelspalter!

Eine größere Gemeinde im Berner Oberland hatte zwei Trinker zu verpor- gen. Das Gesuch an die bernische Poli- zeidirektion lautete aber derart undeut- lich und konfus, daß die kantonale Poli- zeidirektion es wieder an den Gemein- derat zurückleitete mit der Frage, ob es sich um einen Johann A. und einen Ulrich A. handle, oder ob die beiden iden- tisch seien. Aus dem Schreiben war näm- lich nicht ersichtlich, ob es sich um zwei Mann oder nur um einen handle. Der Gemeinderat schickte das Schreiben mit folgender Auskunft an die Polizeidirek- tion: Johann A. und Ulrich A. sind bei- des starke Trinker, ob die beiden auch noch identisch sind, konnte hierorts nicht ausfindig gemacht werden...

*

Mutter: „Du bist doch e unghüres Ferkeli! Wie gsehst du denn wieder us, Fritz? Weischt du, was e Ferkel ist?“

Fritz: „Ja, ja, an-ere alte Son si's Ghind!“

Model's
Sarsaparill

schmeckt gut
und reinigt
das Blut

Nur echt in Flaschen zu 5 Fr. und 9 Fr. in den Apotheken. — Achten Sie auf den Namen „Model“. Franko durch die Pharmacie Centrale, Madlener-Gavin, Rue du Mont-Blanc 9, Genf.